© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

# Bemerkenswerte Libellenfunde aus dem Burgenland (Ins., Odonata)

Von Wilfried STARK, Eisenstadt

**Abstract**

**Remarkable Findings of Odonata in Burgenland (Austria).** *Pyrrhosoma nymphula* and *Aeshna cyanea* are reported for the first time from Burgenland. Actually 50 species of Odonata are known for this easternmost country of Austria. New localities of *Calopteryx virgo, Cordulegaster bidentatus* and *Libellula depressa* are described.

**Zusammenfassung**

In der vorliegenden Arbeit werden einige bemerkenswerte Libellenfunde aus dem Burgenland mitgeteilt. Zwei Arten *(Pyrrhosoma nymphula* und *Aeshna cyanea)* konnten erstmals für das Burgenland nachgewiesen werden. Ihre Auffindung gelang im mittleren Landesteil, Bezirk Oberpullendorf. Im nördlicher gelegenen Neusiedler See-Gebiet scheinen beide Arten aufgrund ihrer ökologischen Ansprüche offensichtlich zu fehlen. Somit sind nunmehr aus diesem Bundesland Österreichs 50 Libellenarten bekannt. Bestätigungsnachweise der im Lande sehr seltenen Odonatenarten *Calopteryx virgo, Cordulegaster bidentatus* und *Libellula depressa* konnten gleichfalls getätigt werden.

Dem derzeitigen Status der seit Jahren im nördlichen Burgenland (Großraum Neusiedler See, Seewinkel) kontinuierlich durchgeführten Aufsammlungen zufolge, sind aus dem Burgenland bisher 48 Libellenarten bekannt (STARK 1976, 1977, 1980). Das mittlere und südliche Burgenland hingegen wurde auf seine Odonatenfauna bisher kaum untersucht. Weder SAUERZOPF 1959, KAPPES 1973 noch STOBBE 1973, 1975 machen Angaben über Aufsammlungen in diesen Landesteilen. ST. QUENTIN 1959, FRANZ 1961, LÖDL 1976 und STARK 1980 geben in ihren Arbeiten einige wenige ergänzende Libellenfunde aus dem mittleren und südlichen Burgenland bekannt. Anläßlich einer vom Verfasser in das mittlere Burgenland unternommenen Sammelexkursion konnten folgende interessante Funde getätigt werden, die den bislang aus dem Burgenland bekannten Artenstand von 48 Odonataspecies auf 50 erhöhen. Sämtliche Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Burgenländischen Landesmuseums (Eisenstadt).

## **Calopteryx virgo** (LINNÉ, 1758) — Blauflügel-Prachtlibelle

Europäisch-asiatisch. Europa westlich bis Spanien, Asien östlich bis Japan, im Norden bis zur Eismeerküste, Mittelmeergebiet. Aus dem Burgenland nur vom Leithagebirge (ST. QUENTIN 1959) und für den Neusiedlerseeraum (SAUERZOPF 1959) gemeldet. Die Angabe von SAUERZOPF l. c. ist ökologisch nicht recht deutbar, da die Art charakteristisch für schnell fließende Bäche ist. Fehlt im Seewinkel in Ermangelung derartiger Biotope. Die Meldung für das Leithagebirge durch ST. QUENTIN 1959 dürfte stimmen (STARK 1980). Ein zweiter sicherer Fund aus dem Burgenland, der zugleich den Erstnachweis für den mittleren Landesteil darstellt: Waldlichtung im Veneganagraben, ca. 500 m, Nähe Glashütten bei Langeck, südlich Lockenhaus, Bezirk Oberpullendorf, 24. 7. 1980, 1 ♀ adult. Dürfte an den rasch fließenden Bächen der Gräben des mittleren und südlichen Burgenlandes noch mehrfach bestätigt werden.

© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

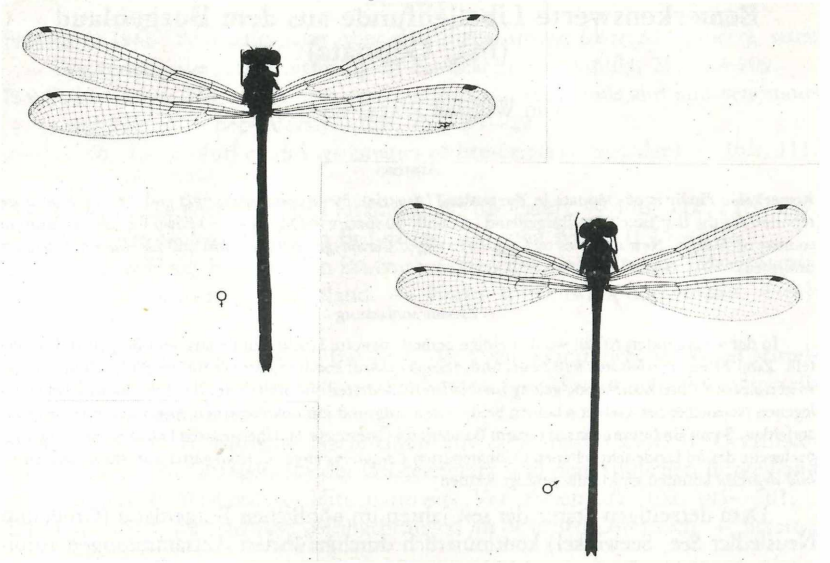


Abb. 1: Adonislibellenpaar (*Phyrrhosoma nymphula*). Foto H. ELSASSER.

**Pyrrhosoma nymphula** (SULZER, 1776) — Frühe Adonislibelle

Europa und Kleinasien. Westlich bis Spanien, östlich bis zum Kaukasus. Neu für das Burgenland. Fischteich im Veneganagraben, ca. 400 m, Nähe Glashütten bei Langeck, südlich Lockenhaus, Bezirk Oberpullendorf, 24. 7. 1980, 1 ♂ + 1 ♀ in Kopula. Die vorliegenden Exemplare sind reine *P. n. nymphula* SULZER und stehen nicht wie jene aus der mittleren und südlichen Steiermark zwischen *P. n. nymphula* SULZER und *P. n. elisabethae* SCHMIDT. Weiteres auch im südlichen Burgenland aufzusammelndes Material wird Klarheit darüber bringen, ob auch im Burgenland Mischformen, wie sie in der Steiermark bekannt wurden (STARK 1979), auftreten. *Pyrrhosoma nymphula* ist eine Charakterart der Laubmischwaldstufe mit einer Präferenz für vegetationsreiche Teiche und Tümpel. Fehlt im nördlichen Burgenland.

**Aeshna cyanea** (MÜLLER, 1764) — Blaugrüne Mosaikjungfer

Europa. Im Norden bis Schottland und Schweden, im Süden bis Algerien, im Osten bis Kleinasien. Neu für das Burgenland. Waldlichtung im Veneganagraben, ca. 500 m, Nähe Glashütten bei Langeck, südlich Lockenhaus, Bezirk Oberpullendorf; 24. 7. 1980, 1 ♂ subadult (Entwicklungsnachweis!) Diese Art ist mehr oder weniger kältebedürftig und bevorzugt vegetationsreiche Teiche und Tümpel der Laubmischwaldstufe. Fliegt auch an Gräben und Waldrändern. Wurde in den Alpen und auch auf Hochmooren und Tümpeln bis 1500 m Seehöhe beobachtet. Fehlt naturgemäß im wärmebegünstigten Neusiedler See-Gebiet. Weitere Funde im mittleren und südlichen Burgenland sind zu erwarten.

© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

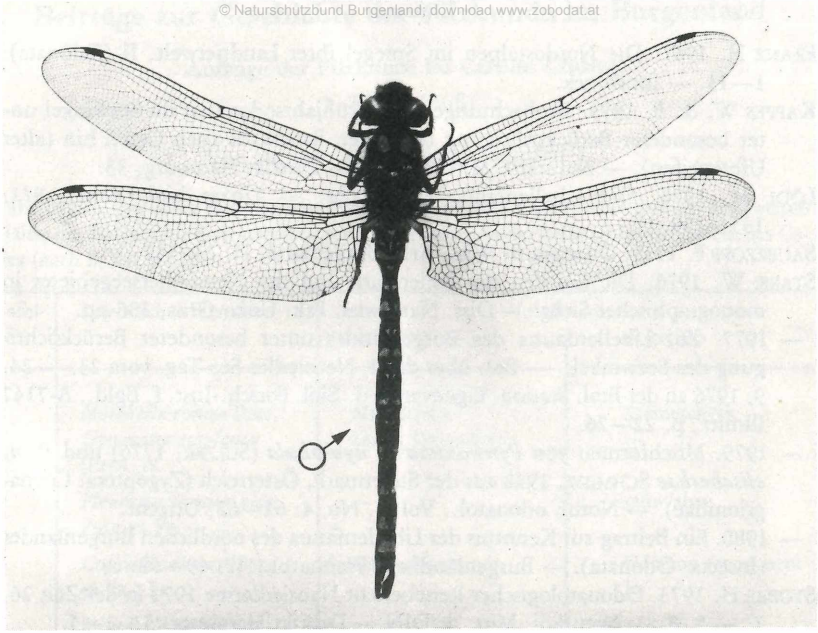

Abb. 2: Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*), Männchen. Foto H. ELSASSER.

**Cordulegatser bidentatus** (SELYS, 1843) — Gestreifte Quelljungfer

Ostmediterran, von Kleinasien bis Spanien. Aus dem Burgenland bisher nur ein Fundort: Schwendgraben bei Oberrabnitz am 8. 7. 1972, ♂♂ „einzeln" (LÖDL 1976). Ein zweiter Fundort: Waldlichtung im Veneganagraben, ca. 500 m, Nähe Glashütten bei Langeck, südlich Lockenhaus, Bezirk Oberpullendorf; 24. 7. 1980, 1 ♂. Ist an schnellfließende Bäche gebunden und fehlt daher im Neusiedler See-Gebiet. Wird in den Gräben des mittleren und südlichen Burgenlandes sicher noch mehrfach nachgewiesen werden.

**Libellula depressa** (LINNÉ, 1758) — Plattbauch

Eurosibirisch. Westlich bis Spanien, östlich bis zum Altai, nördlich bis Mittelschweden. Aus dem Burgenland bisher nur 5 Angaben, die sich alle auf das Neusiedler See-Gebiet beziehen (SAUERZOPF 1959, ST. QUENTIN 1959, STOBBE 1975, STARK 1976, 1980). Neu für das mittlere Burgenland. Fischteich im Veneganagraben, ca. 400 m, Nähe Glashütten bei Langeck, südlich Lockenhaus, Bezirk Oberpullendorf; 24. 7. 1980, 1 ♂. Typisch für Teiche mit schlammigem oder lehmigem Untergrund, seltener an eutrophen Teichen mit ausgeprägter Vegetation. In Ermangelung derartiger Biotope daher im nördlichen Landesteil relativ selten. Weitere Bestätigungsnachweise im mittleren und südlichen Burgenland sind zu erwarten.

© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

## Literatur

FRANZ H. 1961. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, II (Odonata): 1—13. — Innsbruck.

KAPPES W. &. E. 1973. Beobachtungen von Frühjahrsodonaten im Seewinkel unter besonderer Berücksichtigung des ersten Sandwalls nach Osten hin (alter Uferstreifen). — Naturkdl. Mitt. d. DJN — Distrikt Hamburg, 33.

LÖDL M. 1976. Die Libellenfauna Österreichs. — Linzer biol. Beitr., 8/1: 135—159.

SAUERZOPF F. 1959. Odonata in Wiss. Arb. Burgenland, H. 23: 147.

STARK W. 1976. Die Libellen der Steiermark und des Neusiedlerseegebietes in monographischer Sicht. — Diss. Naturwiss. Fak. Univ. Graz, 186 pp.

— 1977. Zur Libellenfauna des Burgenlandes unter besonderer Berücksichtigung des Seewinkels. — Ber. über die 2. Neusiedler See-Tag. vom 23. — 24. 9. 1976 an der Biol. Station. Eigenverlag d. Biol. Forsch.-Inst. f. Bgld., A-7142 Illmitz, p. 22—26.

— 1979. Mischformen von *Pyrrhosoma n. nymphula* (SULZER, 1776) und *P. n. elisabethae* SCHMIDT, 1948 aus der Steiermark, Österreich (Zygoptera: Coenagrionidae). — Notul. odonatol., Vol. 1, No. 4: 61—62, Utrecht.

— 1980. Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des nördlichen Burgenlandes (Insecta: Odonata). — Burgenländische Heimatbl., 42: 49—68.

STOBBE H. 1973. Odonatologischer Reisebericht Neusiedlersee 1971 in der Zeit 26. 7. — 5. 8. — Naturkdl. Mitt. d. DJN — Distrikt Hamburg, 33: 1—4.

— 1975. Libellenbeobachtungen am Neusiedler See/Burgenland — Österreich. — Naturkdl. Mitt. d. DJN — Distrikt Hamburg, 37: 1—7.

ST. QUENTIN D. 1959. Catalogus Faunae Austriae, Teil XIIc, Odonata. — Springer Wien.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wilfried STARK, Referent für Biologie, Burgenländisches Landesmuseum, Museumgasse 5, A-7000 Eisenstadt.

# Apetloner Hutweide bleibt erhalten

Ein besonderes Charakteristikum der Landschaft im Süden des Seewinkels sind die Hutweideflächen im Gebiet der Gemeinde Apetlon. Zum Schutz und zur Erhaltung dieser Flächen wurden sie vom World Wildlife Found gepachtet. Die Pachtflächen haben eine Größe von 500 ha. Seit Beginn des Pachtverhältnisses beteiligt sich das Land an den Kosten. Heuer wurden dazu 100.000 S freigegeben.

Weitere 225.000 S erhielten insgesamt 37 Personen für Schäden, die durch geschützte Wasservögel im Raum Apetlon verursacht wurden.

Bgld. Landespressedienst

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Umwelt im Burgenland

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stark Wilfried Konrad

Artikel/Article: Bemerkenswerte Libellenfunde aus dem Burgenland (Ins., Odonata) 13-16